

**Anmeldung:**

Durch die anhängende Antwortkarte oder über das **awiso®-Kongress-Sekretariat:**

**awiso®**

Koordinator Nils Weinrich  
Sekretariat Barbara Pakatzki  
Telefon +49 (0) 40 75117837, Telefax +49 (0) 40 75117974  
www.awiso.org, E-Mail info@awiso.org

Bitte freimachen



Absender (bitte in Druckbuchstaben ausfüllen oder gegebenenfalls Stempel):

Titel

Name, Vorname

Institution/Praxis/Klinik, Abteilung

Straße

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

**Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik  
Frankfurt am Main**  
Friedberger Landstraße 430 · 60389 Frankfurt am Main  
Telefon +49 (0) 69 475-0 · Telefax +49 (0) 69 475-2221

E-Mail info@bgu-frankfurt.de · Internet www.bgu-frankfurt.de

Während der Veranstaltung sind Sie unter der Telefonnummer +49 (0) 69 475-2001 erreichbar.

**Wissenschaftliche Leitung:**

**Prof. Dr. Reinhard Hoffmann**  
Ärztlicher Direktor und Chefarzt  
Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie  
Sekretariat: Karin Piksa und Eva-Maria Kahlhöfer  
Telefon +49 (0) 69 475-2001, Telefax +49 (0) 69 475-2223  
E-Mail: aertzlicher.direktor@bgu-frankfurt.de

**Organisation:**

**Torsten Eyfferth**  
Oberarzt  
Sekretariat: Karin Krieger  
Telefon +49 (0) 69 475-2922, Telefax +49 (0) 69 475-2226  
E-Mail: torsten.eyfferth@bgu-frankfurt.de

**Tagungsort:**

**Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik  
Frankfurt am Main**  
Friedberger Landstraße 430, 60389 Frankfurt am Main

**Ihr Weg zu uns:**

Kennnummer



Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik  
Frankfurt am Main

**Einladung und Programm**

2. Praxistag am 2. März 2007

**Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,**

wir begrüßen Sie zum 2. Praxistag der freien Arbeitsgemeinschaft winkelstabile Osteosynthese (awiso®).

Die winkelstabile Plattenfixation hat in den letzten Jahren einen Paradigmenwechsel in der osteosynthetischen Versorgung von Frakturen praktisch aller Körperregionen unterstützt und gefördert. Direkte Repositionstechniken und interfragmentäre Kompression wurden durch indirekte Repositionen und Überbrückungsosteosynthesen verdrängt. Gewebeschonende, minimal-invasive Verfahren wurden durch spezielle Repositionsinstrumente und Implantatzielbügel vereinfacht. Hier leisten winkelstabile Plattenfixateure einen Innovationsbeitrag. Besonders bei Gelenkfrakturen und metaphysären Trümmerfrakturen spielen die winkelstabilen Platten ihre Vorteile aus. Sie erlauben aber keinesfalls Kompromisse bei anatomischer Gelenkflächenrekonstruktion und Achseinstellung. Nicht alle Probleme sind durch die winkelstabilen Platten daher gelöst und andere treten möglicherweise hinzu. Besondere Repositionstechniken und Tricks müssen gekannt und beachtet werden. In Einzelfällen beobachtet man längere Heilungszeiten – besonders bei Schafffrakturen – analog zur externen Fixation. Einer sekundären „Dynamisierung“ des internen Fixateurs sind jedoch Grenzen gesetzt. Für osteoporotische Frakturen sind die winkelstabilen Fixationen nicht selten zu rigide. Es kommt zwar nicht mehr zur Schraubenlockerung aber möglicherweise zum „Screwcut“ – zum Durchschneiden der Schrauben durch den Knochen. „Semirigidität“ wäre hier vielleicht hilfreich. Wie viel Implantatrigidität ist für den osteoporotischen Knochen aber erforderlich? Multidirektionale Systeme konkurrieren zudem mit unidirektionalen Verankerungsprinzipien. Es ergeben sich somit noch zahlreiche offene Fragen für die Zukunft.

Am 2. Praxistag der awiso® möchten wir daher eine Standortbestimmung zum aktuellen Stand der winkelstabilen Plattenfixation vornehmen und auch Beispiele zur Lösung von Problemfällen mit „off-label“ Anwendungen winkelstabiler Platten vorstellen.

Christoph Eggers

Reinhard Hoffmann

Christian Jürgens

## Programm

9.30 Uhr **Begrüßung**  
Hoffmann, Eggers, Jürgens

### 1. Sektion: Winkelstabilität – Grundlagen

Vorsitz: Jürgens, Höntzsch

9.40 Uhr **Winkelstabilität und Osteosynthese – Anwendung eines „Naturprinzips“**  
Eggers

9.50 Uhr **Winkelstabile Plattenfixation – Biomechanik**  
Seide

10.05 Uhr **Unidirektionale Winkelstabilität**  
Wenda

10.20 Uhr **Multidirektionale Winkelstabilität – was gibt es?**  
Muhr

10.35 Uhr **Winkelstabile Plattenosteosynthese – Ändern sich die Osteosyntheseprozesse?**  
Höntzsch

10.50 Uhr **Diskussion**

11.15 Uhr **Kaffeepause**  
Besuch der Industrierausstellung

11.45 Uhr **Praktische Übungen am Kunstknochen**

13.15 Uhr **Mittagspause/Imbiss**  
Besuch der Industrierausstellung

### 2. Sektion: Winkelstabilität – Wann sinnvoll?

Vorsitz: Eggers, Josten

14.00 Uhr **Obere Extremität**  
Hoffmann

14.15 Uhr **Wirbelsäule**  
Josten

14.30 Uhr **Becken**  
Gänsslen

14.45 Uhr **Untere Extremität**  
Raschke

15.00 Uhr **Round Table Diskussion: Winkelstabile Platten – nur teurer oder auch besser ?**  
Eggers, Höntzsch, Hoffmann, Josten, Jürgens, Marzi, Muhr, Raschke, Wenda

15.45 Uhr **Kaffeepause**  
Besuch der Industrierausstellung

### 3. Sektion: Winkelstabilität – Tipps und Tricks, Komplikationsmanagement

Vorsitz: Hoffmann, Raschke

16.00 Uhr **Repositionstechniken – Tools**  
Höntzsch

16.20 Uhr **Off-Label Anwendungen**  
Gabel

16.40 Uhr **Komplikationsmanagement**  
Marzi

17.00 Uhr **Diskussion**

17.15 Uhr **Ende der Veranstaltung**

## Vorsitzende und Referenten

**Prof. Dr. Christoph Eggers**, Leitender Arzt der Chirurgisch-Traumatologischen Klinik, Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Dr. Johannes Gabel**, Unfallchirurgie, Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau

**Dr. Axel Gänsslen**, Oberarzt der Unfallchirurgischen Klinik, Medizinische Hochschule Hannover

**Prof. Dr. Dankward Höntzsch**, Abteilung für medizintechnische Entwicklung, Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Tübingen

**Prof. Dr. Reinhard Hoffmann**, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Unfallchirurgie und orthopädischen Chirurgie der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Frankfurt am Main, Chefarzt Chirurgie II, Klinikum Offenbach GmbH

**Prof. Dr. Christoph Josten**, Direktor der Chirurgischen Klinik I, Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und plastische Chirurgie, Universitätsklinikum Leipzig

**Prof. Dr. Christian Jürgens**, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie des Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhauses Hamburg

**Prof. Dr. Ingo Marzi**, Direktor der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Prof. Dr. Gert Muhr**, Ärztlicher Direktor der Chirurgischen Universitäts- und Polyklinik des Klinikums der Ruhr-Universität Bochum und der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil GmbH

**Prof. Dr. Michael J. Raschke**, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

**PD Dr. Klaus Seide**, Leiter des Labors für Biomechanik, Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg

**Prof. Dr. Klaus Wenda**, Direktor der Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie der Dr. Horst-Schmidt-Kliniken Wiesbaden

## Persönliche Notizen:

Für die Veranstaltung wurde eine Akkreditierung bei der Landesärztekammer Hessen beantragt.

Datum, Unterschrift



Am  
**2. Praxistag am 2. März 2007**  
in der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik  
Frankfurt am Main  
nehme ich gern mit  Personen teil.